

sätzliche, theoretische Erörterung voraus, die die eminente Wichtigkeit und Verantwortung der Kinderpredigten betonen. Dabei gibt Verfasser wertvolle Hinweise über Wesen, Ziel und Eigenart dieser Predigten. Auch eine Reihe von Themenvorschlägen finden sich im Buch, welche zeigen, daß eine reiche Vielfalt von Gegenständen solch homiletischer Unterweisungen den Kindern geboten werden können. Die einzelnen ausgearbeiteten Predigten sind durchaus lebensnah und in unmittelbarer Bedachtnahme auf die Welt des Kindes. Die Beispiele sind durchaus gut gewählt und fördern das Verständnis selbst sehr schwieriger Themen.

Berthold Lutz: Wagnis und Gnade. Arena-Verlag, Würzburg 1954, 240 Seiten, 16 Photos, DM 9.80.

Beim Lesen dieses Buches hat man seine ehrliche Freude. Es ist klar in der Darstellung und geht wirklich den drängenden Fragen eines jungen Menschen, der sich mit dem Gedanken trägt, auch einmal Priester zu werden, in aller Ehrlichkeit und Offenheit nach. Es sind ja so viele Dinge, über die sich ein Junge, dem dies hohe Ziel vor Augen steht, erst klar werden muß. Weise und gütige Menschen sind es, die Michael, so heißt die Hauptfigur des Buches, beratend und lehrend helfen wollen, das Wagnis und die Gnade des Priestertums zu erkennen. Dabei ist das Ganze so lebens- und vor allem jugendnah geschrieben, wie man es kaum anderswo wird trefflicher finden können. Diese Sprache, fein und doch packend, versteht der heutige junge Mensch. Man dankt aufrichtig dem Verfasser und dem Verlag für dieses schöne Buch. Es hat eine ganz große Sendung.

Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Rudolf Matjeka: Messe und Kreuzweg. Ein Vergleich. Wiener Dom-Verlag, 1953, 70 Seiten, kartoniert, S 12.—.

Dieses Büchlein enthält gewiß viele wertvolle und sehr beherzigenswerte Gedanken, die in schöner, würdiger Sprache dem Leser geboten werden. Doch die verschiedenen Teile der Messe als Ausdruck gleichsam der einzelnen Kreuzwegstationen zu sehen, entspricht nicht der inneren Struktur der Messe an sich (z. B. Credo: „... denken wir an die oben betrachtete neunte Kreuzwegstation ... S. 30).

Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Dr. med. E. Ringel — Dr. theol. van Lun: Die Tiefenpsychologie hilft dem Seelsorger. Seelsorgerverlag im Verlag Herder, Wien, 1953. 146 Seiten, kartoniert, S 18.60.

Es ist sicherlich zu begrüßen, wenn dem Seelsorger tiefenpsychologische Erkenntnisse vermittelt werden. Diesem Ziel will obige Schrift dienen. Freilich sind inzwischen manche Bedenken sowohl von Ärzten als auch aus den Reihen der Theologen gegen gewisse Ausführungen des Büchleins vorgebracht worden. So z. B. ist es theologisch keineswegs haltbar, wenn wir lesen, daß „eine manifeste Neurose nicht mit der gratia habitualis vereinbar“ sei (S. 38), doch besteht das Positive der Darlegungen darin, den Priester auf das Vorhandensein von Neurosen und ihre Tragweite hinzuweisen, die dann in die Behandlung eines Arztes gehören.

Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Josef Staudinger: Du und die Liebe. Briefe an einen jungen Mann. Verlag Felizian Rauch, Innsbruck, 1953. 128 Seiten, broschiert S 15.—.

Ein Buch, das man in möglichst vielen jungen Händen wissen möchte. Wer es mit jenem Ernst liest, mit dem es geschrieben wurde, dem wird es zum sicheren Wegweiser. Es spricht eine klare, offene Sprache und ist auf jeder Seite von der priesterlichen Sorge um die Jugend von heute geprägt. Der junge Mann sieht hier das Ideal einer reinen und echten Liebe in der Verantwortung vor Gott, dem Schöpfer alles Lebens.

Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Geschichte einer Seele. Theresia Martin erzählt ihr Leben. Kreuzring-Bücherei Johann Josef Zimmer Verlag, Trier 1953, kartoniert, 208 Seiten, DM 1.90.

Die „Geschichte einer Seele“, die Selbstbiographie der heiligen Theresia vom Kinde Jesu, ist wohl eines der weltbekanntesten Bücher der heutigen Zeit. Sie eigens zu empfehlen ist daher nicht nötig. — Die hier vorliegende Volksausgabe bietet diese „Geschichte“ in einem sprachlich schlichten Gewande und in einer modernen „Taschenbuch“-Aufmachung dar. P. Sebastian Goor O.S.B.